



Das ist...

Die sozialdemokratischen...

ihren Willensschlag... Die sozialdemokratischen...

Rum kann man denken... die Revolution...

Den Hauptinhalt... der Furcht des Staates...

Wir meinen: ein... die Revolution...

Das Bürgertum... schon gefehlt, indem...

Büchertisch.

Magazin für volksthümliche Apologetik, Herausgeber Ernst H. Mey...

Die moderne Frauenbewegung redet sich heute noch immer auf das Schmalste...

Am heimischen Herd... die eigenen vier Wände...

Milde Waben.

Für den Reichshaus in Marienburger gingen ein: Frau L. Seifert...

Vereinsnachrichten.

Dresden. Am 10. Februar hielt der hiesige Katholische Lehrerverein...

Dresden. (Katholischer Gesellenverein.) Am Montag, den 12. d. M., hielt Herr Lehrer Rausch...

Theater und Musik.

Der Orchesterverein „Philharmonie“ in Dresden der sich gegenwärtig aus 78 Mitgliedern zusammensetzt...

Alle diese Verbesserungen lassen sich aber nur allmählich durchführen...

Meißen. Die schon früher erwähnte Bitterkrankheit ist noch immer nicht beseitigt...

Geringowalde. Eine Versammlung von Holzarbeitern beschloß, in den Streik zu treten...

Delenitz i. G. Auf einem Steinbrunnwerke kam ein Bergarbeiter in der Grube mit der elektrischen Leitung in Berührung...

Flauen i. S. In der Hauptkirche St. Johannes wurde am Sonntag während des Hauptgottesdienstes ein junges Mädchen von religiösem Wahnsinn ergriffen...

Wetznitz. Die Arbeiter der Schuhfabrik von Gebrüder Lichtenstein haben am Montag die Arbeit niedergelegt...

Erbnitz. Der Anführer des sozialdemokratischen Konsumvereins „Eintracht“ und Führer der Sozialdemokraten in Sebnitz, Paul Bieweg, ist verhaftet worden...

Scharlau. Eine 57-jährige Frau, die sich seit längerer Zeit nicht wohl fühlte und Tropfen einnehmen wollte, ergriff in der Dunkelheit eine Flasche mit Salzsäure und trank...

Welschütz. In Töberisch brannten Wohnhaus, Scheune und Schuppen eines Steinarbeiters nieder...

Meinshaus. 12. Februar. In der vergangenen Nacht brach auf dem Herrn Kammerherrn von Corlowitz gehörigen Rittergut...

Oberberwin. Auf der fiskalischen Straße beschäftigte Steinschläger fanden vorgestern früh viele Würste auf ihrer Arbeitstätte...

Reichenau. Die Bergarbeiterbewegung nimmt immer schärfere Formen an. Die Arbeiter der meisten Braunkohlenwerke mit Ausnahme zweier Gruben legten die Arbeit nieder...

Marialinden. Das Unterrichtsministerium hat befohlen bis siebenente Masse des hiesigen Privat-Gymnasiums am Anaberen Seminar in Marialinden rücksichtlich der als öffentliche Schüler eingeschriebenen internen Pöglinge dieser Anstalt das Lesestillschreiben zu verhängen...

Wie du abgeführt wirst! ... Komm, Kind, du auch nicht! Komm, fort, fort!

Zu die gedrochene Gestalt war mit einem Male Leben gekommen. Als er sie ihm vom Flammentode retten wollte, stürzte sie auf den Kleinen zu...

Der unglückliche Mann stand wie vernichtet! Sein Gesicht war leichenbleich. Wedanisch griff er endlich nach Gut und Mantel und verbogte sich, die Lüre öffnend, gegen den Offizianten.

Am 23. Dezember 1853 fand am Bezirksgericht Kischach, zu dem das Landgericht Ingoßstadt damals gehörte, die Verhandlung Hartfelds statt. Es war der letzte Termin vor den Weihnachtsferien.

Der stattliche Mann erregte im Gerichtssaal allgemeine Teilnahme. Seine ausdrucksvollen Augen waren leicht umschleiert, und um die Mundwinkel lag ein herber, schmerzlicher Zug.

Das Gerücht, das Hartfeld zum Hazardspieler stempelte, und den Hauptbeweggrund zu seiner Verhaftung bildete, hatte sich bei der weiteren Untersuchung als unbegründet erwiesen.

Der Diebstahl blieb jedoch unaufgeklärt, und Hartfeld verhehlte sich nicht, daß der einmal gefasste Verdacht trotz des richterlichen Spruches nicht aus der Welt zu bannen sein und ein Fluch auf ihm lasten werde, so lange der Täter unentdeckt blieb.

Er sagte den Entschluß, den etwa 15 Poststunden betragenden Weg von Kischach bis Ingoßstadt zu Fuß zurückzulegen, um bekannten Gesichtern auszuweichen, die ihm bei einer Fahrt im Postwagen wohl begegnet sein würden.

Es war gegen drei Uhr nachmittags, als er das kleine Städtchen im Rücken hatte. Außer einem von Zeit zu Zeit schmerzhaft einherkreischenden Frackfuhrwagen kam ihm auf seiner Wanderung selten etwas zu Gesicht.

Spät am Abend erreichte Hartfeld das Städtchen Schwobenhäusen. Rängst war ihm die Ueberzeugung gekommen, daß ein Weiterwandern bei der Nacht in der überhörmenden Gegend mit großen Schwierigkeiten verknüpft sein würde.

Das Bürgertum schon gefehlt, indem...

Das Bürgertum schon gefehlt, indem...

Das Bürgertum schon gefehlt, indem...

Das Bürgertum schon gefehlt, indem...

Das Bürgertum schon gefehlt, indem...

Das Bürgertum schon gefehlt, indem...

Das Bürgertum schon gefehlt, indem...

Das Bürgertum schon gefehlt, indem...